

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

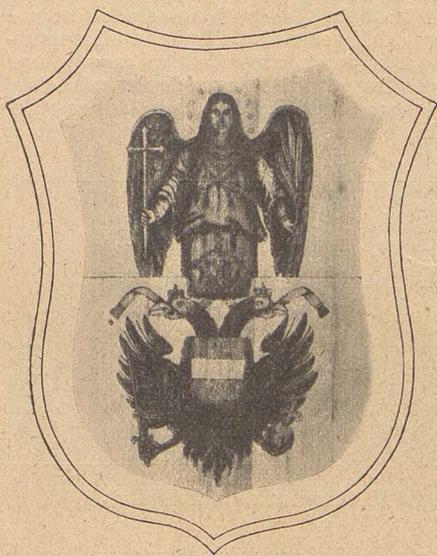
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wiesen 200 K. Die verwundeten Soldaten in den Pflegestätten wurden zu Weihnachten 1914 und 1915 mit je 100 Zigaretten beschenkt (180 K). 1914 und 1915 veranstaltete das Haus einen Christbaum für je 40 Knaben, wobei besonders die Kinder der eingerückten Väter berücksichtigt wurden (800 K). An Honigspenden für die Pflegestätten (40 K). Auch bei der Suppenanstalt wurden besonders jene Kinder berücksichtigt, deren Väter eingerückt waren; die Zahl der Teilnehmer betrug 50 (640 K). Zu Weihnachten wurde durch die Schule eine Anzahl von Paketen ins Feld und in die Spitäler gesendet, wobei sich die Kongregation mit 200 K beteiligte. An der Aktion „Gold gab ich für Eisen“ beteiligte sich dieselbe durch Spendung einer goldenen Uhr (offizielle Schätzung 75 K). Schülersammlung fürs Rote Kreuz 150 K. Zur Erbauung eines Invalidenheimes 100 K. Kleinere Spenden an die zahlreichen Hilfsaktionen, wie: Die Gesellschaft vom Silbernen Kreuze, Komitee für die Flüchtlinge aus Galizien, Hilfsaktion für Bosnien, Oesterreichischer Flottenverein (120 K). Ausgaben für Kriegskarten 90 K. Gekaufte Waren von der Kriegspatenschaft 104 K. Zum Wehrschilde für das Kriegswaisenhaus 500 K. Drei große Handwagen an Woll- und Kleiderstoffen sowie eine Kiste Metallgegenstände. Rotes Kreuz 920 K. Zwei Theater zugunsten der Kriegsfürsorge. 2 große Kisten Liebesgaben Weihnachten 1915. Christbaum und Weihnachtsbeteiligung für 40 Knaben. Armensuppe für

50 Knaben, deren Väter eingerückt sind. — Eingerückt sind: 11 Lehrer, 6 Arbeitsbrüder, 14 Angestellte, 38 Schüler. Vermißt 1, gefangen 1, gefallen 3 (1 Lehrer, 1 Zögling, 1 Angestellter). Ausgezeichnet: 3 Lehrer, 5 Zöglinge. Kriegsanleihen wurden von der Anstalt 22.000 K gezeichnet, von den Schülern 41.000 K. Ueber Wehrschild und Marmorgedenktafel siehe an anderer Stelle.



Wehrschild bei den Marienbrüdern in Freistadt.

Das **Missionshaus „Zum heiligen Franz v. Sal.“, Schmieding**, Post Krenglbach, Station Haiding bei Wels, bot sich seit Anfang des Krieges zur Aufnahme von Verwundeten und Rekonvaleszenten an; die Sache erwies sich aber als undurchführbar infolge der Abwesenheit eines Arztes in der Gemeinde. Das Missionshaus dagegen hat die freien Räume zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt; so wurden im Winter 1914/15 galizische Flüchtlinge aufgenommen; im Sommer 1916 Flüchtlinge aus der Bukowina. Für die Wollsammlungen wurden bedeutende Mengen von verschiedenen Stoffen, Kleider usw. abgeliefert. Für die Rote-Kreuz-Sammlungen und die verschiedenen Kriegsfürsorge-Aktionen wurde bis jetzt ein Geldbetrag von zirka 30 K gegeben. Für die Kriegsanleihe wurden durch die Gemeinde-Vorschubkasse 500 K zur Verfügung gestellt.

Das **Missionskonvikt Kremsmünster** ernährt im Durchschnitte 20 Knaben ganz oder fast ganz unentgeltlich, spendete je 25 K für das Rote Kreuz, für polnische Flüchtlinge, für Benagelung des österreichischen Wappens von Kremsmünster. Auch an der Woll- und Kautschuksammlung nahm dasselbe teil. Vier Zöglinge der Anstalt haben bereits ihre Liebe zum Vaterlande mit dem Blute durch ihren Heldentod auf dem Schlachtfelde besiegelt. Ebenso trug es bei durch oftmalige Gebete für Sieg und Frieden Oesterreichs.

Das **Salvatorianer-Kolleg Hamberg** bei Schärding brachte Geldopfer von 3170 K für das Invalidenheim, das Rote Kreuz und für die Kriegsanleihe. 20 Mitglieder stehen im Felde, ein Laienbruder ist gefallen.

Die Generalvorstehung der **Schulschwwestern Vöcklabruck** lieferte nachstehenden Bericht: Was das Institut im besonderen geleistet hat: Das Ordenshaus entsendete 13 Schwestern an das k. k. Landwehr-Epidemiespital in Kremsier (Mähren) zur Verwundetenpflege, die über ein Jahr dortselbst wirkten; der dortigen Hauskapelle wurde für die Kriegsdauer eine vollständige Ausstattung mit Paramenten überlassen. Das drei Stock hohe Lehr- und Pensionatsgebäude hier blieb durch 6 Monate für Garnisons- und Spitalszwecke geräumt und ist im Parterre bis heute noch mit Maroden belegt, für welche, wie früher für die Verwundeten des Reservespitals, die Führung der Krankenküche von Schwestern erfolgt, die auch in Diensten des Roten Kreuzes hier 15 Monate an der Verwundetenpflege sich beteiligten. Für dieses Lazarett wurden vom Institute 60 komplette